

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 02.02.2015

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Fath
Stadtrat Dreher
Stadtrat Ferber (für SR Henrich)
Stadtrat Gernhart
Stadtrat Hofmann
Stadtrat Scherf
Stadtrat Turan
VR A. Englert als Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich von TOP 1-9, nichtöffentlich ab TOP 10 und dauerte von 19.00 Uhr bis 20.45 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

1. Bauanträge

1.1 Ahmet Dinc, Torfeldstraße 10a - Wohnhausanbau Odenwaldstraße 9

Der Bauherr beabsichtigt die Errichtung eines kleinen Anbaus im Innenhof seines Anwesens zur besseren Organisation der inneren Erschließung. Zudem soll ein neuer Durchgang von der Odenwaldstraße in den hinteren Grundstücksbereich geschaffen werden.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu. Die notwendige Abweichung von den Abstandsflächenvorschriften wird befürwortet.

1.2 Tobias Laumeister, Odenwaldstraße 28b - Wohnhausneubau Hessenstraße 4

Der Bauherr beabsichtigt die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage. Das Vorhaben weicht in folgenden Punkten von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Bürgel-Hünerefeld-Leimenkaut“ ab:

- Die Dachneigung beträgt nur 23°
- Die Garage soll außerhalb der Baugrenzen errichtet werden
- Die Traufhöhe des Wohnhauses beträgt 6,25 m statt zulässiger 5,70 m
- Die Wandhöhe der Garage beträgt bis zu 3,32 m statt zulässiger 3,00 m

Die betroffenen Nachbarn haben ihr Einverständnis dokumentiert.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu.

1.3 Nazmi Yeral, Luxburgstraße 6 - Voranfrage zur Umnutzung der Scheune

Die Familie Yeral beabsichtigt, im vorhandenen Scheunengebäude zwei weitere Kleinwohnungen zur Nutzung durch Familienmitglieder einzurichten. Insgesamt wären auf dem 410 m² großen Grundstück dann fünf Wohnungen vorhanden. Im Erdgeschoß sowie im Hof sollen insgesamt vier Stellplätze nachgewiesen werden. Abzulösen wären danach wenigstens zwei Stellplätze.

Die Voranfrage wird insbesondere mit der Schonung von Ressourcen im Außenbereich, dem geringen Bauplatzangebot und einer strukturellen Stärkung des Innenortes begründet.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß nach intensiver Beratung, das Einvernehmen der Stadt zu einem Bauantrag nicht in Aussicht zu stellen. Zum einen wird die Verdichtung der Wohnnutzung auf dem Grundstück als nicht mehr verträglich angesehen, zum anderen wird eine weitere Verschärfung der ohnehin angespannten Parksituation im Umfeld befürchtet, zumal die nachgewiesenen Stellplätze nur unter erheblichen Schwierigkeiten nutzbar wären.

1.4 Necati Sönmez, Luxburgstraße 2 - Voranfrage zum Einbau einer Wohnung im Hintergebäude

Die Familie Sönmez beabsichtigt, im Erdgeschoß des vorhandenen Hinterhauses eine Wohnung mit etwa 49,8 m² Wohnfläche einzurichten. Auf dem 236 m² großen Grundstück wären dann neben der Ladengeschäft drei Wohneinheiten vorhanden. Ein Stellplatz kann für die neue Einheit nicht nachgewiesen werden.

Begründet wird die Anfrage mit einer nötigen Nutzung innerstädtischer Ressourcen und dem geringen Bauplatzangebot in Wörth.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, das Einvernehmen der Stadt zu einem Bauantrag nicht in Aussicht zu stellen. Zum einen wird die Verdichtung der Wohnnutzung auf dem Grundstück als nicht mehr verträglich angesehen, zum anderen wird eine weitere Verschärfung der ohnehin angespannten Parksituation im Umfeld befürchtet.

1.5 Birgit Wetzelsberger, Rathausstraße 92 - Antrag auf denkmalschutzrechtliche Erlaubnis zur Erneuerung der Dacheindeckung

Frau Wetzelsberger beabsichtigt, das Dach ihres Wohnhauses mit einer Wärmedämmung zu versehen und mit hellroten Ziegeln neu einzudecken.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu.

1.6 Baldur Merkle - Antrag auf denkmalschutzrechtliche Erlaubnis zur Erneuerung der Dacheindeckung

Das Dach des als Einzeldenkmal geschützten ehemaligen Gasthauses „Zum Schiff“ soll mit einer 14 cm starken Aufsparrendämmung versehen werden. Der obere Teil des Daches soll mit roten Tonziegeln, der Mansardteil mit Biberschwänzen neu eingedeckt werden.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu.

2. Einrichtung eines Columbariums - Erneuerung der Zugangstür

Im Zuge der Einrichtung des Columbariums soll auch die Eingangstür neu gestaltet werden. Dabei soll zum einen der Einblick in die Kapelle als auch der Einbau einer zeitgesteuerten Schließautomatik ermöglicht werden.

Die Fa. Straub hat hierfür einen Vorschlag ausgearbeitet, der seitlich sowie im Bogenbereich eine feste Verglasung vorsieht. Dazwischen kann eine einflügelige Holztür eingebaut werden. Die Kosten für diese Lösung betragen 9.353,40 € Aufgrund der künstlerischen Vorarbeiten der Fa. Straub bei der Entwicklung dieser Variante hat die Verwaltung darauf verzichtet, ein Gegenangebot einzuholen. Architekt Becker hat jedoch die Wirtschaftlichkeit des Angebots der Fa. Straub bestätigt.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte der Auftragsvergabe an die Fa. Straub zu.

3. Parksituation in der Schifferstraße

Aus der Schifferstraße sind Beschwerden über ein rücksichtsloses Parkverhalten von Anwohnern geäußert worden. Es wurde vorgeschlagen, durch entsprechende Fahrbahnmarkierungen die Situation zu ordnen.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, dem nicht zu folgen. Zum einen sind in der Schifferstraße keine besonderen Verhältnisse gegeben, die dies rechtfertigen würden, zum anderen sind in diesem Bereich kurzfristige Straßenbauarbeiten vorgesehen.

4. Durchführung von Sozialbestattungen

In den letzten Jahren hat die Verwaltung vermehrt die Bestattung von Verstorbenen veranlassen müssen, von denen keine Angehörigen oder Erben ermittelt werden konnten. Bis-

lang wurden anonyme Urnenbestattungen in verschiedenen Reihengräbern durchgeführt. Grabdenkmale oder auch die Kennzeichnung der Grabstellen sind nicht vorhanden.

Die Verwaltung hat vorgeschlagen, für diese Personen schlichte, aber würdige Erinnerungszeichen anzubringen, die die Namen sowie die Geburts- und Sterbedaten enthalten sollen.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem zu. Die Verwaltung wurde beauftragt, entsprechende Vorschläge auszuarbeiten. Dabei soll auch das geplante anonyme Gräberfeld neben der Friedhofskapelle berücksichtigt werden.

5. Verlängerung des Gehwegs in der oberen Landstraße

Der Gehweg auf der Südwestseite der Landstraße endet derzeit in Höhe des Anwesens Landstraße 82. Aus der Bevölkerung sind verschiedentlich Wünsche geäußert worden, diesen Gehweg bis über den Bahnübergang hinaus zu verlängern, um eine gefahrlose Anbindung insbesondere an den Lidl-Markt in der Presentstraße zu schaffen.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß nach ausführlicher Beratung, hierauf zunächst zu verzichten, da insbesondere der notwendige Umbau der bahneigenen Signalanlagen am Bahnübergang zu erheblichen Aufwendungen führen würde. Ohne diesen Umbau würde jedoch ein erhöhtes Gefahrenpotential für Fußgänger und Radfahrer geschaffen, die in jedem Falle die Fahrbahn betreten müßten, um die Bahnlinie zu queren. Die Deutsche Bahn soll jedoch gebeten werden, für den Fall einer eigenen Baumaßnahme am Übergang einen möglichen Gehweg zu berücksichtigen.

6. Sanierung des Kriegerdenkmals am Marktplatz - Vergabe von Planungsleistungen

Die Schlackschisser-Oldies haben angeboten, das Kriegerdenkmal auf dem Marktplatz optisch aufzuwerten und auch den vorbereiteten Brunnen gangbar zu machen. Die Verwaltung begrüßt dies, hält aber eine durchgängige Gestaltungskonzeption für den Gesamtbereich zwischen Bahngelände und Landstraße für erforderlich, um spätere Mehraufwendungen zu vermeiden.

Bgm. Fath schlug vor, wegen der Übertragung entsprechender Planungsleistungen Gespräche mit den Büros Neu (Darmstadt) und Schirmer (Würzburg) aufzunehmen, denen die örtlichen Verhältnisse aus früheren Aufträgen bereits bekannt sind.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem nach ausführlicher Beratung mit 6:1 Stimmen unter der Maßgabe zu, daß die Entscheidung über eine eventuelle Auftragsvergabe in jedem Fall vom Stadtrat zu treffen ist.

7. Bekanntgaben

Bgm. Fath gab bekannt, daß am vergangenen Samstag ein noch unbekannter Täter mit einem bei der Fa. Diephaus entwendeten Stapler mehrere Glascontainer am Wiesenweg umgestürzt und die Einzäunung des dortigen Sportplatzes erheblich beschädigt hat.

8. Bau einer Bootsanlegestelle

Mit Bescheid vom 14.12.2012 hatte das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bad Neustadt der Stadt für die Errichtung einer Bootsanlegestelle eine Zuwendung in Höhe von 79.793 € in Aussicht gestellt. Nunmehr hat das Amt mitgeteilt, daß der Verwendungsnachweis für diese Maßnahme bis zum 30.06.2015 vorzulegen ist.

Nachdem das Vorhaben in der beantragten Form nicht mehr verwirklicht werden soll, beschloß der Bau- und Umweltausschuß, dem Stadtrat den förmlichen Verzicht auf die Zuwendung zu empfehlen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Planungen für eine deutlich reduzierte Ausführung voranzutreiben.

9. Anfragen

- Auf Anfrage von Stadtrat Ferber teilte Bgm. Fath mit, daß die Verwaltung derzeit bemüht ist, ein weiteres Angebot für die grabenlose Herstellung der Kanalanschlußleitung für die Bauplätze Bayernstraße 43 einzuholen. Eine erste Offerte hatte bei einer Kostenschätzung des Büros Hoßfeld&Fischer von 60.000-70.000 € mit ca. 120.000 € abgeschlossen.
- Stadtrat Dreher erkundigte sich nach dem Beginn der Tiefbauarbeiten in der Spessartstraße. Hierzu erläuterte Bgm. Fath, daß der Entwurf des Bebauungsplanes derzeit öffentlich ausgelegt wird und das Büro Hoßfeld&Fischer mit der Erarbeitung der Detailplanung befaßt ist. Die Kanalbauarbeiten von der Landstraße her sollen noch im laufenden Jahr beginnen.
- Stadtrat Dreher beklagte die zu niedrige Wassertemperatur in den Duschen der Zweifachsporthalle. Bgm. Fath begründete dies mit einer Fehlfunktion der Heizungsanlage, deren Grund noch nicht festgestellt werden konnte. Die Warmwasserverteilung muß derzeit vom Hausmeister händisch geregelt werden, was an einem Tag irrtümlich unterblieben ist.

Wörth a. Main, den 03.02.2015

A. Fath
Erster Bürgermeister

A. Englert
Protokollführer